



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Thomas Kreuzer, Alexander König, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Bernhard Seidenath, Harald Kühn, Martin Bachhuber, Barbara Becker, Alfons Brandl, Wolfgang Fackler, Karl Freller, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Andreas Lorenz, Martin Mittag, Dr. Beate Merk, Helmut Radlmeier, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU

Haushaltsplan 2022;

hier: PflegeSoNah

(Kap. 14 04 Tit. 893 86)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 14 04 wird der Ansatz im Tit. 893 86 (Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland) um 1.600,0 Tsd. Euro von 20.000,0 Tsd. Euro auf 21.600,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

Begründung:

Dem Wunsch vieler Menschen, im gewohnten Lebensumfeld alt zu werden, soll Nachdruck verliehen und die erforderlichen Rahmenbedingungen für die Umsetzung geschaffen werden – sowohl in der Stadt als auch auf dem Land. Im Vordergrund steht dabei die Freiheit des Einzelnen, selbst zu entscheiden, wie er im Alter leben möchte – ob er in den eigenen vier Wänden alt werden möchte, ob er die Unterstützung eines Pflegedienstes in Anspruch nimmt, in einer Wohngruppe lebt oder ein Pflegeheim vorzieht. Gerade in kleineren Gemeinden oder im ländlichen Raum können alternativ zu einem Pflegeheim zugeschnittene pflegerische Angebote sinnvoll sein. Damit gerade im ländlichen Raum die erforderlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden können, ist das Förderprogramm PflegeSoNah weiter auszubauen.